



LebensBlicke

Stiftung Früherkennung Darmkrebs

Stiftung LebensBlicke
Früherkennung Darmkrebs

Vorsitzender des Vorstands
Prof. Dr. Jürgen F. Riemann

Leiterin Geschäftsstelle
Pia Edinger
Schuckertstraße 37
67063 Ludwigshafen

E-Mail: stiftung@lebensblicke.de
Telefon: 0621 – 54 93 06 -1611
Fax: 0621 – 54 93 06 -1613
Web: www.lebensblicke.de

Stiftung LebensBlicke feiert 15-jähriges Bestehen

Ludwigshafen – 04.09.2013. Auf 15 Jahre erfolgreiches Engagement für die Darmkrebs-Vorsorge und Früherkennung in Deutschland kann die Stiftung LebensBlicke (Ludwigshafen) zurückblicken. Die Meilensteine der Stiftungsgeschichte waren am 4. September 2013 in einem Festakt im Gesellschaftshaus der BASF SE in Ludwigshafen zusammen mit geladenen Meinungsbildnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Sport Gegenstand einer ausführlichen Würdigung. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch wieder der von Deutscher Krebsstiftung, Deutscher Krebsgesellschaft und der Stiftung LebensBlicke ausgelobte und mit 10.000 Euro dotierte Darmkrebs-Kommunikationspreis 2013 verliehen. Der Preis ging an das "Aktionsbündnis gegen Darmkrebs", einem Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit den Betriebskrankenkassen, das Versicherte mit einem gezielten Einladungsverfahren zur Darmkrebsvorsorge motivieren soll.

"Die Bevölkerung zu motivieren, Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen, ist ein wichtiges Anliegen der Stiftung. Es muss ein Paradigmenwechsel im Gesundheitssystem erfolgen. Weniger 'Reparatur', mehr Selbstverantwortung!", so der Vorsitzende der Stiftung LebensBlicke, Professor Dr. Jürgen F. Riemann. "Die Stiftung steht seit jeher für engagierte und seriöse Information zum Thema Darmkrebsvorsorge und Darmkrebsfrüherkennung sowie für kontinuierliche Präsenz bei der politischen Weichenstellung. An der so positiven Entwicklung der Stiftung haben viele Beteiligte maßgeblich und uneigennützig mitgewirkt, denen heute unser besonderer Dank gilt", so Professor Riemann.

Frau Dr. Eva Lohse, Oberbürgermeisterin und Kuratoriumsmitglied der Stiftung, Dr. Stefan Webendörfer, Vice President Occupational Medicine & Health Protection der BASF SE und Dr. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der Barmer GEK, führten in ihren Beiträgen den über 100 Gästen vor Augen, welchen Stellenwert gerade heute Vorsorge und Früherkennung haben. Erkenntnisgewinn ist gerade aus Daten der Versorgungsforschung erwachsen,

- 2 -

die klar einen Handlungsbedarf aufzeigen. Alle sitzen in einem Boot; daher sind auch alle Partner im Gesundheitswesen aufgerufen, dass ihre beizutragen.

Dr. Johannes Bruns, Generalsekretär der Deutschen Krebsgesellschaft (Berlin), verwies in seiner Rede auf die Bedeutung der Bündelung von Kräften bei der Bekämpfung von Darmkrebs. "Das Plädoyer für eine wirkungsvolle Prävention erhält viel mehr Gewicht in der Öffentlichkeit, wenn sich mehrere Organisationen mit einem gemeinsamen Anliegen zusammentun. Umso mehr freue ich mich über den engen Kontakt zwischen der Stiftung LebensBlicke und der Deutschen Krebsgesellschaft, nicht nur bei der gemeinsamen Vergabe des Darmkrebs-Kommunikationspreises."

Dr. Georg Ralle, Generalsekretär des Netzwerkes gegen Darmkrebs e.V. (München), betonte: "15 Jahre Stiftung LebensBlicke: das ist ein beeindruckendes Jubiläum des großen Engagements gegen Darmkrebs! Im Namen all der Menschen, die bisher schon gerettet werden konnten, dankt das Netzwerk gegen Darmkrebs für den unermüdlichen Einsatz der Stiftung LebensBlicke und freut sich auf weitere erfolgreiche Kooperationen."

Verleihung DK-Kommunikationspreis

Der Darmkrebs-Kommunikationspreis 2013 ging an das ‚Aktionsbündnis gegen Darmkrebs‘, einem Pilotprojekt, das Versicherte mit einem gezielten Einladungsverfahren zur Darmkrebsvorsorge motivieren soll. Das Projekt wurde von Dr. Claudia Pieper vom Institut für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (IMIBE) am Universitätsklinikum Essen in enger Zusammenarbeit mit den Betriebskrankenkassen geplant und durchgeführt. Der renommierte, mit 10.000 Euro dotierte Preis der Stiftung LebensBlicke, der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Krebsstiftung wird jährlich für Informations- und Motivationskampagnen vergeben, die sich in besonderer Weise um die Aufklärung beim Thema Darmkrebs verdient gemacht haben.

Musikalisch umrahmt wurde der rund zweistündige Festakt von der fünfköpfigen LJO-Brass Band – einem jungen Blechbläserquintett bestehend aus Solo-Blechbläsern des renommierten Landesjugend-Symphonieorchesters Rheinland-Pfalz.